

Auf der Zielgeraden

AUSZEICHNUNG ■ Die Suche nach der energieeffizienten Gewerbeimmobilie biegt ein auf die Zielgerade. Aus mehr als 50 Bewerbungen sind 15 Kandidaten für den „Prom des Jahres“ ausgewählt worden.

Von Christof Hardebusch

Im Frühjahr dieses Jahres machte sich die RWE Energy auf, um die Energieeffizienz von Immobilien ein gutes Stück voranzubringen. Unter dem Titel „Prom des Jahres“ lobte das Unternehmen einen Preis für besonders energieeffiziente Gewerbeimmobilien aus. „Prom“ steht dabei für Prometheus, der in der griechischen Mythologie den Menschen das Feuer bringt. Medienpartner des Preises sind immobilienmanager, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und das Wirtschaftsmagazin Impulse.


Nun geht das Auswahlverfahren für den Preis auf die Zielgerade. Experten vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen in Kassel, kurz ZUB, haben aus mehr als 50 Bewerbungen 15 Kandidaten für den „Prom des Jahres“ ausgewählt. Darunter befinden sich zwölf Neubauten und drei Sanierungsvorhaben. „Wir haben die Vorauswahl vorrangig auf die energetisch relevanten Größen des Jahresprimärenergiebedarfs und des Transmissionswärmeverlustes fokussiert“, erläutert Professor Dr. Anton Maas vom ZUB das Vorgehen.



Mit der Qualität des Bewerberfeldes ist Maas sehr zufrieden: „Rund ein Drittel der eingereichten Beiträge erreichte Passivhaus-Niveau – auch in Fällen der Sanierung. Alles, was heute technisch machbar und umsetzbar ist, findet sich in den Beiträgen wieder.“

Am 11. Dezember wird eine hochkarätig besetzte Fachjury aus den 15 verbliebenen Kandidaten die drei Preisträger auswählen. Die Preisgelder betragen 30.000 Euro für den ersten, 20.000 Euro für den zweiten und 10.000 Euro für den dritten Platz. Anfang Januar findet dann in Berlin die Preisverleihung statt.

Prom-Schirmherr Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, wird die Preise überreichen.

Die Initiatoren des Prom setzen auf die Signalwirkung, die der „neue Prometheus“ auf die Immobilienbranche ausüben soll. Professor Dr. Anton Maas erklärt: „Der Prom dokumentiert, dass innovative Techniken und der Einsatz erneuerbarer Energien zu vertretbaren Kosten umgesetzt werden können.“ Insbesondere vor dem Hintergrund, der von der Bundesregierung geplanten, verschärften, energetischen Anforderungen an Gebäude, ist das für die gesamte Immobilienwirtschaft eine wichtige Botschaft. 

Prom des Jahres: Die Kandidaten

Teilnehmer / Absender	Objekt
Architekturbüro Martin Eitel, Haslach im Kinzigtal; Ansprechpartner: Martin Eitel	Neubau eines Technologiezentrums
Banz + Riecks Architekten BDA, Bochum; Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Elke Banz und Dipl.-Ing. Dietmar Riecks	SOLVIS Nullemissionsfabrik
Rolf Disch, Freiburg	Sonnenschiff
ebök Planung & Entwicklung GmbH, Tübingen; Ansprechpartner: Prof. Dr. Claus Kahlert	ebök-Bürogebäude
Thomas Effenberger, Effenberger Vollkornbäckerei, Kiel	Wohn- und Geschäftshaus
GAG Ludwigshafen am Rhein AG, Ludwigshafen; Ansprechpartner: Detlef Tuttlies	Büro-Passivhaus „lu-teco“
GAP Gesellschaft für Architektur & Projektmanagement mbH, Berlin; Ansprechpartner: Thomas Winkelbauer	Paul Wunderlich Haus
Herz & Lang GmbH, Weitnau; Ansprechpartner: Dieter Herz	Büro- und Ausstellungsgebäude
Ingenieurbüro Robert Mack, Schwäbisch Hall; Ansprechpartner: Markus Mettler	ebm-papst Mulfingen
Ingenieurgemeinschaft Lamparter, Beratende Ingenieure. VBI, Weilheim a.d. Teck; Ansprechpartner: Michael Kuckluck-Rothfuß	Bürogebäude Lamparter
Lichtblau Architekten, München; Ansprechpartner: Florian Lichtblau, Wendelin Lichtblau	Werkstätten für Behinderte Menschen
Mauss Bauerlangen GmbH & Co. KG, Erlangen; Ansprechpartner: Harald Neubarth	Bürogebäude FORUM
oehler faigle archkom, Bretten; Ansprechpartner: Stefan Oehler	Juwi Solar
Solar-Partner Süd GmbH, Kienberg; Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Peter Wühr	Solarzentrum Kienberg
VIKA Ingenieur GmbH, Aachen; Ansprechpartner: Dr. Bernhard Frohn	Balanced Office Building - BOB

Quelle: Prom-des-Jahres